



© SalzburgMilch

„Auch in Österreich macht sich Unmut breit“

SalzburgMilch geht es gut, erklärt Geschäftsführer Andreas Gasteiger im Gespräch. Allerdings wünscht er sich wieder mehr Planbarkeit.

••• Von Georg Sohler

Für SalzburgMilch war 2023 ein gutes Jahr – mit Medaillen beim WorldCheese Award, Nominierungen für den Käsekaiser und 24 DLG-Medaillen. Demzufolge kann Geschäftsführer Andreas Gasteiger im medianet-Interview auch ein

relativ positives Fazit ziehen. Neben einer deutlichen Mengensteigerung in allen Produktsegmenten freut er sich auch über die Auszeichnungen bei den Qualitätswettbewerben: „Das ist eine erneute Bestätigung unserer hohen Produktqualität und unserer Leidenschaft für Milch und Milchprodukte.“ Doch es ist nicht alles Gold, was glänzt.

Denn das Jahr 2023 war seinem Eindruck nach erneut ein sehr herausforderndes und geprägt von Krisen wie Inflation und Unsicherheit. Aber: „Trotz allem haben wir uns bei der SalzburgMilch sehr auf unsere Aufgaben konzentriert und durch das große Engagement des gesamten Teams wieder beachtliche Erfolge erzielt.“

Das mache ihn als Geschäftsführer stolz, und in dieser Funktion wäre es nach den sehr turbulenten Jahren für ihn sehr wünschenswert, wenn wieder etwas Ruhe und eine bessere Planbarkeit in die Märkte zurückkehren würde. „So oder so – wir sind gut vorbereitet und verfolgen klare Strategien, um die SalzburgMilch als erfolg-